



Aus unseren Vereinen



„Anzinger“ Katzen FC Bayern Fanclub Philippsburg/Baden 2008 e.V.



Rückblick „Familienfahrt“

Am letzten Freitag war der Fanclub wieder in der Allianz-Arena zu Gast. Die „weiße Weste“, was die Niederlagen betrifft, blieb rein, denn der FC Bayern siegte gegen eine zaghaft aufspielende Elf aus dem Breisgau klar und verdient mit 4:2. Eine weitere Fahrt verlief ohne Niederlage und dementsprechend gut war die Stimmung auf der Heimfahrt. Die Anreise verlief etwas stockend, da auf Grund der beginnenden Herbstferien starker Reiseverkehr auf den Straßen herrschte. Den Ferienbeginn nutzten auch zahlreiche Kinder des Fanclubs aus und begleiteten ihre Eltern auf der Fahrt nach München. Die Kleinen waren begeistert, als kurz vor der Ankunft die in hellem Rot erleuchtete Allianz-Arena zu sehen war.



Fan-Nachwuchs

Alle Fans des FC Bayern hatten auf der Hin- und Rückfahrt, sowie im Stadion eine Menge Spaß und freuten sich über den Sieg der „Roten“. Natürlich waren ganz besonders die Kleinen vom Spiel des FC Bayern und deren vier Toren total begeistert. Der Fanclub dankt allen Fahrgästen für die gelungene Fahrt, der Bäckerei Fell für die leckeren Nusskränze und der Metzgerei Oberst für die herrlichen Schnitzelbrötchen.

Einladung

Die „Anzinger Katzen“ möchten zur nächsten Mitgliederversammlung einladen. Sie findet am Freitag, den 12.11. ab 19 Uhr in den Räumen des SV Philippsburg statt. Der Vorstand würde sich freuen, dazu viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Alle, die sich für den FC-Bayern-Fanclub und seine Aktivitäten interessieren, dürfen natürlich gerne auch auf diese Sitzung kommen, um den Fanclub und seine Mitglieder einmal kennen zu lernen.

Gratulation zum Geburtstag

Die „Anzinger Katzen“ freuen sich erneut zwei Mitgliedern nachträglich zum Geburtstag gratulieren zu dürfen. Der Fanclub gratuliert Anne-Sophie Pröger ganz herzlich, die in der vergangenen Woche ihren Geburtstag feiern konnte und Martina Rüstig, die zu Beginn dieser Woche ihren Geburtstag feierte. Der „Club“ wünscht Euch alles erdenklich Gute, viel Glück und natürlich Gesundheit.

Braun

Futsal-Sport-Club Fortuna Philippsburg



Trainingszeiten:

Samstags, um 17.30 Uhr in der Sporthalle
Dienstags, um 17.00 Uhr auf dem roten Platz
Mehr auf unserer Homepage www.futsal-sc-philippsburg.de.
Dort werden kurzfristige Änderungen bekannt gegeben.
Thomas Bubenitschek

Guggemusik Iwwazwärche e.V. Philippsburg 1999



2. Nachtumzug Philippsburg

Bald ist es so weit, am 13.11.2010 findet zum zweiten Mal der Nachtumzug in Philippsburg statt. Wie im letzten Jahr wird auch in diesem ein riesiges Event mit anschließender Abschlussparty im Festzelt der Höhepunkt.

Hier wird die Stadt im Dunkeln von vielen Narren erweckt und erleuchtet zur Fasenachtseröffnung in stimmungsvollem Glanz. Hierzu laden wir euch recht herzlich ein.

Die Organisatoren haben schon jetzt die tollsten Pläne zum Begeistern der Mengen, somit wird der Umzug wiedermals wie gewohnt mit vielen Highlights ausgestattet sein. Dieses Mal wird der Zug um 18.11 Uhr vom Aufstellungsort am Bahnhof Philippsburg losziehen. Ab hier geht es in Richtung Ortsmitte zum Marktplatz (Ile-de-Ré-Platz) und dann, schnurgerade zum Ortsausgang und damit an das Ende der Umzugsstrecke, wo für alle unser Festzelt gegenüber der Feuerwehr steht. Hier wird nach dem Umzug ab ca. 20.00 Uhr ein großer Faschingsball mit Liveacts, Lichtshow und vielem mehr stattfinden.



Heimatverein Philippsburg e.V.

Bilder vergangener Philippsburger Zeiten

Überfüllter Heimatvereins-Filmabend aus den 50er bis 70er Jahren

Immer neue Stuhlreihen mussten in der Festhalle für Hunderte von Besuchern aufgestellt werden, die zum Filmabend des Heimatvereins Philippsburg kamen. Filme aus den 50er bis 70er Jahren lockten vorwiegend Mitbürger der mittleren bis älteren Generation an. Nach einer solistischen Einführung durch Phillip Seubert, der mit Rachmaninoffs Präludium g-Moll am Flügel bemerkenswertes Niveau zeigte, eröffnete die Heimatvereinsvorsitzende Helga Steinel-Hofmann den zweistündigen Filmabend. Begrüßen konnte sie als besondere Gäste Anna Rausch, Michael Maythaler und Uli Kieckbusch als Nachfahren einiger der später in den Filmen gezeigten städtischen Persönlichkeiten, ebenso Waldemar Steidinger, mit 95 Jahren einer der ältesten Philippsburger, der noch immer keine Veranstaltung des Heimatvereins auslässt. Gekommen war auch Hugo Wunsch als früherer Vorsitzender des Vereins, der sich in der eindrucksvollen Filmsentenz zur Einweihung des Berwick-Denkmal Ende der 70er Jahre wieder fand. Herzlich begrüßt wurde auch Sparkassen-Filialdirektor Bernhard Sauer, der die Pflege der heimatlichen Kultur Herzensanliegen und Verpflichtung seines Hauses nannte, was bei immer neuen Gelegenheiten gerade in Philippsburg besonders zur Geltung komme. Auch die Heimatvereinsvorsitzende erwähnte die beständige Pflege der Vereinsbemühungen insbesondere durch Sparkassendirektor Manfred Blum, der Stadt eng verbunden, und ebenso die Philippsburger Filialeiterin Sabine Wiedermann. Dies galt auch dem „nicht unbeträchtlichen finanziellen Engagement“ der Sparkasse für den späteren kleinen Empfang.

Helga Steinel-Hofmann eröffnete den inzwischen 4. Filmabend des Heimatvereins, der wieder Festgehaltenes aus vergangenem Philippsburger Geschehen widerspiegelte. Die Filmsequenzen, geschnitten und vorgeführt durch den 2. Vorsitzenden Ludwig Horn, zeigten Geschehnisse und Entwicklungen wie auch Szenen aus dem örtlichen Alltag. Erläutert und kommentiert von Arnfried Futterer ging es diesmal zunächst um Erinnerungen an den früheren Bürgermeister Rudolf Odenwald, nachdem sein Nachfolger Karl Frank in einer Veranstaltung des letzten Jahres beschrieben worden war. Glockenweihe und kirchliches Leben der katholische wie evangelischen Gemeinde ließen sich in Bildern aus den 50er Jahren wiedererleben, man sah die Pfarrer Gothe, Katz, Frei und Heibel, Rektor Hartmann beim Heimattag 1955, alte Liederkränz-Auftritte und Hochzeiten, von 1958 an das Entstehen des Philippusbrunnens, Mithilfe der Amerikaner und später der Bundeswehr und immer wieder Szenen mit Bürgermeister Odenwald bis hin zu seiner Beerdigung 1959. Dabei stellte Arnfried Futterer auch die Frage in den Raum, ob es nicht auch einmal die Möglichkeit gebe, eine neue Straße nach dem verdienten Bürgermeister zu benennen.

Neben rein historischen Bildern gab es auch manches zum Schmunzeln, etwa vom Wurstbeißen an der Angel, die Bürgermeister Odenwald bei einem Fest über den Köpfen von Schulkindern fliegen ließ. Hier folgte auch eine humoristische Dialekt-Einlage von Angelika Futterer, die einen liebevollen Blick auf die Kinder mit ihren Zöpfen und Kleidern jener Zeit warf und manch wehmütige Erinnerung aufkommen ließ. Nach den Stummfilmbeiträgen im ersten Teil ging es etwa ab 1970 weiter mit